

Ringelnattern

Erhard Laube

Tief in den Menschen scheint die Angst vor Schlangen verwurzelt zu sein. Die Schlange als das Sinnbild des Bösen! Und giftig und gefährlich!

Diese negativen Attribute treffen natürlich auf Ringelnattern nicht zu. Und doch leiden auch sie unter der Angst der Menschen vor Schlangen, die ihnen das Leben oder Überleben schwer macht.

Für mich selbst kann ich sagen, dass ich Ringelnattern mag! Es sind faszinierende Tiere, die ich gerne beim Sonnenbad, beim Schwimmen oder bei der Jagd beobachte. Ringelnattern sind bei uns im Dahme-Seeengebiet weit verbreitet. Hier werden ihre Ansprüche an das entsprechende Biotop erfüllt. Insbesondere beanspruchen sie Gewässernähe, feuchte und auch trockene Stellen. Denn meistens leben sie ja an Land, wo sie auch in Erdhöhlen überwintern und an warmen, trockenen Stellen ihre Eier ablegen. Gleichwohl sehe ich Ringelnattern meistens im Wasser vom Boot aus, wenn sie zum Beispiel die Dahme queren. Nur der Kopf ragt aus dem Wasser. Und wenn ich ihnen mit dem Paddelboot zu nahe komme, tauchen sie ab. Ich

muss gestehen, dass ich schon versucht habe, sie vom Paddelboot aus mit der Hand zu fangen. Und obwohl ich weiß, dass sie keine Zähne haben und völlig harmlos sind, spüre ich dann, wie auch in mir dieses uralte Unbehagen vor der »Schlange« steckt. Wenn ich dann eine Ringelnatter für einige Sekunden ergriffen habe und sie sich windet, spüre ich, wie auch in mir Reste dieser verloren geglaubten Angst noch vorhanden sein müssen. Dabei fühlt sie sich schön an, überhaupt nicht glitschig, wie manche Menschen glauben. Wenn ich sie dann freilasse, taucht sie natürlich gleich ab und ist verschwunden.

Als grausam gelten sie. Ihre Beute verschlingen sie lebend. Und wenn die Beute ein großer Frosch oder eine Kröte ist, kann das einige Zeit dauern! Aber nicht nur Frösche und Kröten stehen auf ihrem Speiseplan, sondern auch kleinere Fische oder Kaulquappen. Auch Eidechsen verschmähen sie nicht (siehe Beitrag von Herrn Holzhäuser über Zauneidechsen auf Seite 84). Bei ihm im Gartengelände am Linowsee entstand das Foto der züngelnden Ringelnatter.





Während sie wegen der Angst der Menschen vor Schlangen von diesen verfolgt wird, ist auch die Zahl ihrer übrigen Feinde groß. So kann auch schon einmal umgekehrt ein großer Frosch eine kleine Ringelnatter verspeisen! Aber auch ganz viele Vögel wie der Fischadler, der Schwarze Milan, Haubentaucher oder Graureiher erbeuten sie relativ leicht am Wasser. Und auch der Igel oder der Fuchs verschmähen sie nicht!

Bei uns sind Ringelnattern ganzjährig geschützt.

Nicht selten beobachte ich Ringelnattern, die deutlich länger als ein Meter sind. Dann sehen sie schon richtig groß aus. In der einschlägigen Literatur wird behauptet, sie würden bis zu 2 Meter lang. So große Exemplare allerdings habe ich bei uns noch nie gesehen.

